# Elsterberger Rachrichten.

# Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Elfterberg.

Die "Efferberger Radricten" (Anzeiger für Escherg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe ersolgt Abends von ebem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Preis bei freier Lieferung in's Daus beträgt vierteljährlich 1 Mt. 10 Bf. Die inzelne Rummer 10 Bf. Außerdem nehmen alle Boftansfalten Besteungen darauf an. — Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur bis spätestend 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wird die gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Agespaltene Corpus-Zeile mit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Inseratgebühr 20 Bf. — Aus Buschriften werden franto erbeten.

Mr. 44.

Donnerstag, den 14. April 1898

24. Jahrg.

#### Gedenktage für 1898. Bum 25 jährigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sachfen.

14. April.

1889. Bei ber sächsischen Artillerie erfolgt biesem Tage an die Ausbildung der Fahrer Kanoniere getrennt.

15. April.

1878. Ginweihung des Karola-Krantenhauses in Dresben

#### Politische Rundschau.

Politische Kunolaan.

— Wie dies zu erwarten war, haben die verschen Okeefeiertage auf dem Gebiete der innercht deutsche Angelegenheiten kein Ereignis von irgendwelcher Bedeutung gezeitigt. Die parlamentarische Okeerruhe wirtt eben vorerst noch allenthalben nach, höchstens auf die sortschreitende Wahlbewegung bleibt sie ohne Einfluß, denn die Auflellung von Kandidaten sür den nächten Reichstag ninmt ihren Fortgang, so daß jeht weitaus die meisten Wahlsteise mit Kandidaturen der verschied werden starten besetzt sien verschied werden sich nun auch die parteipolitischen Ausseinandersehungen in der Tagespresse immer lebhafter gestatten, je näher der mutmaßliche Beitspunkt der Reuwahlen zum Reichstage heranrück, und unter diesen Vorwehen des eigentschen Wahlschausse werden die nachösterlichen Parlamentarischen Werthanden zu weiselles mehr oder wenischen tampfes werden die nachoneringen pader wenischen Berhandlungen zweisellos mehr oder wenischer au leiden haben. Die umlaufenden Rücktritts-

tampfes werden die nachölterlichen parlamentarischen Berhandlungen zweisellos mehr oder weniger zu leiden haben. Die umlausenden Rücktrittsgerüchte über den preußischen Minister des Inneren vo. d. Necke baden noch unmittelbar vor Ostern von Berlin saus ein Dementi ersahren, indessen erigit sich im allgemeinen die Unnahme, daß die Tage des Herrn v. d. Necke doch gezählt seien, wenngleich über den Zeitpunkt des Scheidens des Ministers des Innern ans seinem Amte und über die Person seines Nachfolgers augendicklich noch nichts destimmtes gesagt werden kann.

— Bon Kaiser Wilhelm ist eine Kundgebung zu verzeichnen, welche vielleicht eine nachhaltige Bessenung in den deutsch einglischen Beziehungen nach sich ziehen könnte. Er richtete auf die Kunde vom Siege der englischen geptischen Truppen über die Derwische am Ditbara hin aus Homburg eine Bepesche an den englischen Botschafter in Wertin, in welcher er seiner Freude über diesen englischen Wolfgater ersucht, seine, des Kaisers, Gläckwinsche sowohl Zord Salisbury als auch General Kitchener zu übermitteln. Die Londoner Morgenblätter vom 11. April begrüßen dies Telegramm des deutschung gebentt mit Gesolge an diesunde Kundgebung.

— Wer Kaiser gedentt mit Gesolge an dies

volle Kundaebung.

volle Kundgebung.
— Der Kaiser gedenkt mit Gesolge an dies sem Donnerstag von Homburg aus in Wiesbaben einzutessen und dasschift mehrere Tage zu verweilen.
— Fürst Vismarck konnte am Oftersonnabend wieder die erste Aussahrt seit vorigem Sommer unternehmen. Sie ging in den Sachsenwald und dauerte sast zwei Stunden; sie soll dem Fürsten vorzüglich bekommen sein.

von Baiern ist am 11. April ein weiterer amtlicher Bericht ausgegeben worden. Derselbe lautet: "Im Bestuden Sr. Majestät des Königs ift nach

teinerlei Richtung eine Aenberung eingetreten, insbesondere sind Schnerzäußerungen nicht wahrzunehmen. Die Krantseitserscheinungen im Urin
bestehen in sehr geringem Maße fort. Das Allgemeinbesinden ist ziriedenstellend.
Defterreich-Ungarn. In Best wie im
ganzen übrigen Ungarn beging man am Oftermontag den Nationalsestag, welchen fürzlich das
ungarische Barlament durch Beschluß auf den 11.
April sestgest hatte, zur Grinnerung an die vor
50 Jahren ersolgte Berkündigung der ungarischen
Bertassung. Dem Kaller Franz Josef, welcher
augenblickich in Wien weilt, wurde daselbst am
Abend des Nationalseiertages von 3500 Bürgern
unter Führung des Oberbürgermeisters ein Facklezug gedracht, woran sich eine Serenade des Bester
Männerzselangvereins anreihte. Irgendwelche Bwischenstelle anlässich der Nationalseier sind von keiner Seite gemeldet worden. Der offiziöse Wester Männergesangereins anreitste. Frzendwelche Zwischenfälle anläßlich der Nationalseier sind von keiser Seite gemeldet worden. Der ossisse Wester Word der Geneldet worden. Der ossisse Wester Word der Geneldet worden. Der ossisse Wester Word der Artikel über die Nationalitäten-Verhältnisse in Desterreich, in welchem anerkannt wird, daß in Desterreich, in welchem anerkannt wird, daß in Desterreich den Beutschen die politische Führerrolle zukomme, und der sich gegen eine Umgestaltung Desterreichs aus einem Kentralistischen in einen söderalistischen Staat erklärt. Frankreich. Prässent Faure ist in Cimiez dei Rizza zu einem kurzen Frühighreaufenthalt eingetrossen. Er empfing daselbst alsdald den Besuch des ebensalls in Nizza angekommenen Königs der Belgier. — Er-Kapitän Drepsus, der Sesangene der Teuselsinsel, soll letztim einen Bersuch gemacht haben, sich zu erhängen, er wurde jedoch von seinen Wächtern noch rechtzeitig an dem beabsichtigten Selbstmord verhindert.

— Die Kaiserin Engenie ist ernstlicherkantt. So wird von der Riviera gemeldet, wo sich angenbilcksich, wie jedes Jahr um diese Beitzeine ganze Schar von Fürstlichseiten aller Länder Rendezvous gegeben hat.

Patkanhalbinsel. Rußland bohrt bei der Pforte zu Sunsken der Kandbatur des Prinsens

Rendezvous gegeben hat.

Valkanhalbinfel. Rußland bohrt bei der Pforte zu Gunken der Kandolatur des Prinzen Georg von Griechenland für den kreitichen Gouverneursposten unermüdlich weiter. Renerdings sind von dem russtlichen Botschafter in Konstantinopel in dieser Richtung wiederum Schrifte unternommen worden; wie es heißt, hätte hierbei der Botschafter den Prinzen Georg als den einzigen Gouverneur bezeichnet, welcher den Kretern genehm sein würde. Ueber die Aufrachme dieser neuen russischen, Anzapsung seinen Klage in den kretischen Knappsung seinen Klage in den kretischen Dingen erhoden. Sie richtete eine Klage in den kretischen Dingen erhoden. Sie richtete eine Kunddepesche an die türtsischen Botschafter im Auslande, welche gegen den Bezischus der Abmiräle auf Kreta, wonach die türzlischen Teuppen einige Orte der Insel faumen sollen, Einspruch erhebt, betonend, daß die türzlischen Teuppen an diesen Punkte zum Schuse der Mohammebaner notwendig seien. Ueber der Mohammebaner notwendig seien. Veber der Mohammebaner notwendig seien. Veber den michts bekannt.

Spanieus. Nordamerika. Der spanischen Erschlich Streit wegen Kubas ist endlich in ein weniger gesahrbossendes Stadium eingetreten. Die spanische Kegierung wies, wohl auf die Worftellungen der fremden Botschafter hin, den Marschal Manco telegraphischen Schalum eingeteten gegen die kubanischen Knuprenten sofort einzustellen, was gewiß ein demerkenswerter Beweis des möglichsen Entgegenkommens Spaniens behafig Ausrechterhaltung des gefährbeten Friedens

ist. Ferner hat Präsibent Mac Kinley dem amerikanischen Kongreß am Ostermontag seine wiedersolt verschobene Botischaft über Kuba nunmehr zukommen lassen. Sie klingt über Kuba nunmehr zukommen lassen. Sie klingt über kuba gegen die Anerkennung der kubanischen Insurgenten als kriegsschende Wacht aus. In einer der Botschaft angesügten Erklärung bekundet Mac Kinley seine Genugthunng über dem Entschuße Spaniens, den Insurgenten einen Bassenstlüßtand zu gewähren, den Anstrehen der seine Bassenstlüßtand zu gewähren, der sie Vorlächt auswedrige Angelegenheiten überwiesen, worauf sich der Senat vertagte. Rachträglich wird indeß aus Wassspington gemeldet, daßim Senat unter heftigen Keden gegen Spaniens eine Resolution eingebracht wurde, welche die Ausrücksehung der spanischen Streikfräse von Kubaund die Anerkennung der kubanischen "Republik" sorbert. Bom Generalkonsul Lee in Havannah ist der Unionsregterung ein Bericht zugegangen, der die Anerkentung der kubanischen "Republik" sorbert. Bom Generalkonsul Lee in Havannah ist der Unionsregterung ein Bericht zugegangen, der die Anerkeitung der Feinhelligkeiten seinselber hanlichen Elung der Kreinhelligkeiten sein der danischen Schreinen Bassenscher Langischen Schreinen Bassenscher Lingen har der der Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Kordanenden der Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Kordanenta zu wahren das der eine Schreinen Besten für Anersischen Schreinen Kreiges zwischen Spanien und Kordanensche Bestalten und Kordanen der Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Kordanen der Ausbruch des Krieges zwischen Spanien und Kordanen der Ausbruch der Ausbruch der Ausbruch der Ausbruch der Spanien werder der der anerstanische Schreinen Bestichten.

— Aus sander der der einer Spälen weisen Archischen der ka ift. Ferner hat Bräfibent Mac Kinley dem ameritanischen Kongreß am Oftermontag seine wiederholt verschobene Botschaft über Kuba nunmehr

völkerung von 160000 seelen. 100000 inguten Bethältnissen bestindliche Personen sind ausgewandert. 270000 Personen weigerten sich, der Reconcentrado Berordnung zu gehorchen. In geweithem Boden sind 480000 Personen begraden worden. Junerhalb der spanischen Linien bestinden sich gegenwärtig 750000 Personen. Bon den 170000, weiche außerhalb der spanischen Linien geblieben sind, ist wahrscheinlich die Hälftenungekommen. In den letzten 15 Monaten sind somit 615000 Personen auf Anda gekorben. Die Insell gleicht heutigen Tages sast einer Wäste Die Ungläcklichen kerden täglich zu Tausenden im Distrikt Matanzas allein täglich 1200. Diefe Ungläcklichen kerden täglich zu Tausenden worden sind dem Briefe eines amerikanischen Warineossische entnommen, dessen Schist klieste worden, nachdem sie es einmal getzen hatten volkten, nachdem sie es einmal getzen hatten Hicken Versons sie es einmal getzen hatten Hundert kamen an Bord des Kriegsschisses, univiesen wurde dort Rahrung veradreicht. Sines Abends stellten sich 90 spanische Soldaten zu Abends stellten sich 90 spanische Soldaten zu Abends stellten sich 90 spanische Soldaten zu Abends stellten sich 90 spanische Soldaten zu

Teaffen. in sierlichalt in Gustenwan fant eine Treit konten Piecker siche obeiteinen flatt, berfelbe soll jedoth belanifice sein. Die Pertersburger "Romaje Wemzo" erklärt in einer Bessprechung ber Lage in Hofiaften, der friedliche Wetiftreit Auständes Deutschlands, Frantseichz und Englands ichtese die Noglichteit ernstein Utze verständnisse nicht aus. Jedenfalls bestige der Nicht werkländes werbe nich kund nichts in der Fortsetung seines angefangenen Werkes in Oftaken hindern lassen.

## Aus Sachsen.

— Se. Königl. Hobeit Prinz Friedrich August empfling am 2. Ofterfeiertage eine De-putation des Königl. Sächf. Militärvereins Prinz Friedrich August zu Planen i. B., dessen Ehren-mitgliedichaft Se. Königl. Hoheit vor einiger Zeit angenommen hat, zur Entgegennahme des Shren-biploms. Die aus den Herren Sprenvorstigender Hauptmann der Reserve a. D. Noessing und den Borstandsmitgliedern Baumgärtel, Zenker und Beureutsher bestehende Moordnung übergach die als Borfiandsmitgliedern Baumgartel, Zenker und Beyreuther bestehende Abordnung übergab die als Banddekoration ausgeführte Urkunde, die in ihrer

Wandbekoration ausgezugte Etten.
Ausstattung ein Kunstwert sig.
In 3m 14. beutschen Turnkreis
(Königr. Sachsen) sind im ersten Quartale dieses
Erses 24 Vereine eins und 13 Vereine ausges (Rönigt. Sachjen) jund im ernen Luariane oberes 24 Bereine ein: und 13 Bereine ausgestreten, jodaß Ende März 1898 ein Bestand von 946 Bereinen vorhanden war.

— Ende 1897 besanden sich in Sachsen

946 Bereinen vorhanden war.

— Ende 1897 befanden sich in Sachsen 199 Konsum vereine. 183 Bereine zählten 447 432 Mitglieder. Dieselben erzielten innershalb eines Jahres einen Umsat von 24½ Mill. Mt. und einen Markenumsat von 2½ Mill. Mt. ausgezahlt. An Steuern bezahlten die Bereine 256 000 Mt. In 40 Orten ward die Umsatschen einerführt. steuer eingesührt.
— Eine Reihe von Theater - und Kon-

— Eine Reihe von Theater und Konszertunternehmern tagte in Dresden, um Stellung gegen die Oilettantenvereine Sachsenzu nehmen, welche gegen Sintrittsgeld Theaterporstellungen geben. Man beschloß, sich mit einem diesbezüglichen Gesuch an das Ministerium zu menden

wenden. — Die flein fte Aftien. Gefellichaft

Die klein ste Aftien. Gefellschaft in Sachsen sit die Sebniger Baumschle. Die mit einem nominellen Aktienkapital von 6000 Mark abeitet und hierauf im letten Jahre 3,18 Brozent — 188 Mark Gewinn erzielt hat.
— In Leipzig ist, wie bereits erwähnt, der Gedanke ausgetaucht, dem Leipziger Studenten Goethe an dem in's nächke Jahr sallenden 150. Geduntstag des Dichters ein Denkmal zu errichten. Sin solches hätte seine gute Berechtigung, denn in Leipzig hat Goethe seine Studien begonnen und drei Jahre der Universität angehört; in Leipzig hat gebe ber Universität angehört; in Leipzig und ersehendelse seine Studien begonnen und drei Jahre der Universität angehört; in Leipzig und ersahrungsreiche Zeit der ersten Selbständigkeit durchlebt, hier ist er von Känstlern und Kunstfreunden in der mannigachken Weise angeregt und gefördert worden. Son dem aber, was in 

Umwandlung in eine Kwangsinnung beim Rate bez, ber Kreishauptmannschaft beantragt.

— Am Sonnabend nachmittagt ist in ber Reizenhainer Straße zu Lei pzige Phon ber g das im vierten Lebensjahre siehende Sohnchen des im genannten Stadteil wohnhaften Notenstecker Richard Weizel von einem Motorwagen der Großen Leipziger Straßenbahn umgerissen und überfahren worden. Das unglückliche Kind erlitt so schwere Verletzungen am Kopse, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Das Kind wollte noch kurz vor dem nahenden Motorwagen liber die Straße lausen, und wurde hierbei erfaßt.

— Dienstag nachmittag gegen 2 Uhr sind aus dem Bahnhose in Reichend Personenzung zwei Wagen entgleis. Es ist außer dieser Entgeltiung und 25 Minuten Verstätung ein weiterer Unsall nicht zu bestagen.

— Am 2. Ofterseiertag früh in der G. Stunde ging das Schützenhaus zu Netzschtau in Klammen auf und wurde gänzlich eingeäschet. Das Feuer soll in einem unter dem Tanzsaal gelegenen Schuppenraum entsanden sein. Vom zaalgedünde hat sich das Feuer auf das Hauften und dieses vollftändtg vernichtet. Mobiliar konnte bei dem schnellen Umstätet.

nichtischen des Featers nur wenig gerettet werden, it bod tellit das Leben der Bewahner gefährbet geweien. Die in der unteren Schligenstille be sindskaf geweienen. Schligenschaft be findskaf geweienen. Schligenschaft be im Saale untergebrächt geweienen a. T. alten und wertvollen Scheben samsgebracht, während in der im Saale untergebrächgeweienen a. T. alten und wertvollen Scheben samtlich verdramit sind. Die Feuerwehr war schnell zur Sielle und loke spre Aufgabe voll und gang, Am Abeild vorher hat noch der Spateverein Fortuna in den Rämmen des Schügenschafes eine theatralische Unterhaltung abgehalten. Die Bestigerin, Frau Kaulline verw. Schübenschaft zur des Abobilar verschert, doch und sie Bestigerin, Frau Kaulline verw. Schübenschaft zur die Unterbrechung des Gewerbebetriebs eine wesenliche Schäbigung ersahren.

— Jur Bildung einer Düngerabsund beschölossen das fit als une ni. R. war seiner Zeit ein Komitee gewählt worden, das sedoch beschölossen hat, seine Thätigseit einzustellen, da es unmöglich erschien, die ersorderlichen Kapitalien auch nur annähernd im Substriptionswege bei der Bürgerschaft anzubringen. Nunmehr soll eine Altiengesellschaft mit einem Kapital von 350000 Mark begründer werden. Der Stadtrach hat beschlossen und außerdem auf 10 Jahre eine Dividende von 4 %, du garantieren. Es foll seboch hieran die Bedingung gefnührt werden, daß nach Ablauf der zehnsährigen Garantiezeit die Altiengesellschaft das Erhaltene (ohne Finsen) dann zurfäczaste, wenn ihr Neingewinn 4 % des Altientapitals übersteige. In diesen Falle soll die Hälfie eines Keingewinns zur Rückablung der etwa geleisteten Garantiesumme verwendet werden. Es wird sond die Stadt innerhald der 10 Jahre äußersten Falles 140000 M. zu opfern haben.

Neingewinns zur Rüczgastung der etwa geleisteten Garantiesumme verwendet werden. Sa wird sonach die Stadt innerhalb der 10 Jahre äußersten Halls 140 000 M. zu opfern haben.

— Bon einem schweren Schickalsschlage ist am Charfreitag die Familie L. Höppner in Plan en betrossen worden. Herr Kurt Hoppner, Geschäftskisster der Firma L. Höppner, ist am Bormittag mit dem Rade von der Halteslelle Unterlossen die im Besälle stegende Straße nach dem Dorfe Untersossen gesahren, um Tanna zu besuchen. Dort, wo die Straße eine statke Krümmung macht, verwochte er das Nad nicht herumzubringen und schlag insolgedessen am Straßengraben angebrachten Zun den erst vor wenigen Tagen am Straßengraben angebrachten Zun den erstittenen inneren Verletzungen verkarb.

Verletzungen verstarb.

— Ein Mehlhändler in Plauen, der sich am Begrädnistage seiner Seferau einen Schuß in den Kopf beigebracht hat, ist noch am nämtlichen Tage im dortigen Stadtkrankenhause verkorben. Die vier Kinder dieser Stadtkrankenhause verkorben. Die vier Kinder dieser Familie hatten erst kinzelich vom Größvater ein großes Bermögen geerdt.

— Mit einem imposanten Höspensteuer wird die hochgelegene Grenzskabt Aborf am 22. April abends die Doppelseier des Königs beginnen. Es dürsten iberhaupt die vogtländischen Jöhen am 22. April abends diement im Krendenseiner er oursten überhaupt die vogtländischen Höhen am 22. April abends allgemein im Freudenseuer ers
straßen, da — wie auch die 80. Geburtstagsseier des Fürsten Bismarck im Jahre 1895 bewies — eine solch Bethätigung der Feststimmung dem Vogtländer vorwiegend sympathisch ift.

#### Vermischtes.

Mit einem eigenartigen Aprilichers bat ein Bett einem eigenartigen experinivez gut eines Gaftwirt in der Brunnenftraße in Berlin gablereiche Personen arg hineingelegt. Er spannte in die hölzernen Zeitungszwingen nur Aummern vom vorjährigen 1. April ein und vergnügte sich num mit einigen ins Geheimnis gezogenen Herren der Stammtlichrunde vortrefflich, wie einzelne Gäfte widdenbatca ben perkrouchten gefülgen Rabsammtischrunde vortrefflich, wie einzelne Gäfte widerflandstos den verdrauchten geiftigen Rahrungskoff zu sich nahmen und anscheinend tief befriedigt von dannen gingen.

rungsstoff zu sich nahmen und anscheinend tief befriedigt von dannen gingen.
Explodierte Granate. In die Werklätte des Klempnermstrs. E. in Lucau brachte ein früherer Artillerist eine Granate, um sich daraus einen Stgarrenabschneider anseitigen zu lassen. Als sich einer der Lehrlinge mit dem Geschoß zu ichaffen machte, explodierte dasselbe mit furchtdarem Knall. Sin Sohn des Klempermstrs. ist gesötet, ein Rehrling schwere Mädhen. Necht ansgewachsene und gewichtige Schultinder hatte dis zu Ostern der matrische Fleeden Nagdsen aufzuweisen. So hatte z. B. die erste Schulerin der ersten Klasse von 1,72 m, die dritte eine von 1,62 m u. s. w. Necht anssehnlich war auch das Körpergewich bieser Vierzehnschrigen. Bei der ersten Schulerin betrug dasselbeld 133, det der zweiten 100, dei der dritten 129 und bei der vierten 98 Ksind. Die Folge dieser "Längen- und Breitenausdehnung" war, daß schon vor Weihnachten die Klasselbenung war, daß schon vor Weihnachten die Klasselbenung isch eines schulmäden und ichwerken bleser Schulmäden nunsehr konfrenter worden sieh Rlasse jett etwas "erleichtert" worden, da die größten und schwersten dieser Schulmädchen nun-mehr fonstrmiert worden sind. Aug-Zusammenstoß. In der Nacht von Sonnabend und Sonntag sieß an der Station Stockheim bei Bamberg ein Materialzug, wel-

cher das Ausfahrtstignal überfahren hatte aufeinen einsahrenden Bersonengung. Bollaatere inch micht zu Schaben gekommen: Rom Personal wurden ein Bahrimeiher nich ein Zuglihrer schaez, sowie ach Kabriedeinniere leichter verleit. Beibe Lofomofiven und neun Bäggons wurdenigertrümmert. Bom Juge ihrerhiben. Auf der Cifenbahrstede Wein he in —Gint ir ih vurde am Montag abend zwischen den Stationen Rimbach und Sörzenbach ein mit 5 Personen Befeher Wagen überschier. Sin Laudwirt aus Sunderbach wurde getötet, dessen Son, Architekt in Worms, und zwei weibliche Insien des Wagens wurden schwerzeit. Bon den Pierden wurde eins getötet. Der Zug erlitt feinen Schaben.

Berhängnisvolle Fenersbrunft. Sonntag abend brach in den unteren Räumen eines von vier

Berhängnisvolle Kenersbrunft. Sonntagabend brach in den unteren Kännen eines von vier Kamilien bewohnten Haunen ke ond gry Kenet aus. Die Treppen Kanden sofort in Flammen, sohab die Bemohner sich durch die Fenster retten nußten. Sin Kind ist verbrannt; ein alter Mann ist an den erlittenen Brandwunden gestorben. Auch der Bater des verbrannten Kindes erlitt erhebliche Brandwunden; eine Frau drach beim Sprunge aus dem Fenster den Frü. Als Ursache des Feuers wird Brandstiftung vermutet.
Mord auf offener Straße. Im Städtchen Buttiol wurde, wie man aus Moskau meldet, der Millonär Kalugin mit Krau mittags auf dem

Mord auf offener Straße. Im Städtchen Putiwi wurde, wie man aus Moskau meldet, der Millionär Kalugin mit Fran mittags auf dem Markt erschossen. Der Mörder ist ein junger Verschwender. Derzelbe wolkte 50000 Rubel von Kalugin erpressen, wurde aber abgewiesen.
Die Angenleiden in Russland. Russland hat viel mehr Blinde aufzuweisen, als andere Känder. Der statistische Nachweis erzieht 190000, also auf 500 Köpse der Bevölkerung je einen Blinden, während in anderen Ländern erst auf je 1000 ein solcher fommt. Man schreibt diese Erscheinung dem Einstellen Schneeseben zu. dauernden Schneefebens gu.

### "Die Siebe ftegt!"

Episobe aus bem fubanischen Befreiungsfriege von Emil Berbau. (Nachbrud verboten.)

Wittendes Gesecht zwischen Spaniern und nischen Guerillas in einem bewaldeten Thal-

Wiltendes Gefecht zwischen Spaniern und fehanischen Guerillas in einem bewaldeten Thalkesselbet Proving Pinar del Rio.

Die Spanier, ein Detachement unter Käpitän Sanchez haben durch geschickte Marschbewegung ein Häuften Patrioten überrascht und sosort energisch angegriffen.

Salve auf Salve prasselt in die Seduschen Palverdampf zieht in bläulichen Lagen durch die Wipfel der Bäume. Tote hier und dort, Verwundete schreiend und siöhnend beden den blutigen Aglen.

gen Rafen. Kein Pardon! fein Weichen! "Viva Cuba libre!" schallt es höhnend aus "Viva Cuba libre!" schaftt es höhnend aus bem Dickicht und hoch vom Berge stattert das Feldzeichen der jungen Republik, die mit der zehnsacht ihrer Bedrücker um ihr Dafein ringt, streitet und blutet.
Der spanische Kapitan kann sich den tollkih-

Der spanische Kapitän kann sich den tollkühnen Wagemut seiner Gegner nicht erklären. Sie lassen sich jerhaden von den Machetes, aber sie stehen mit dem Ruse:
"Viva Cuba lidre!"
Sie drücken mit der blutigen Linken die hervorquellenden Singeweide in die Brusstäde zurück nub obsern mit der Nechten ihren Dolch sterbend in die Brust ihres über sie hinstürzenden Feindes.
"Viva Cuba lidre!"
Der Spanier ras. Er schwingt seinen

"Viva Cuba libre!"
"Viva Cuba libre!"
"Viva Cuba libre!"
Der Spanier rast. Er schwingt seinen Degen wie eine Geißel siber bem entblößten Kopse, bessen schwarzes Selock im Winde kattert.
Rugeln durchlöchern seinen Mantel.
Er mertt es nicht!
Die Spige seines Degens sliegt klirrend durch bie Aust, von einer verwirrten Kugel zerschmettert.
Er achtet es nicht!
"sin nseisendes Seschoß rist ihm die Wange.

bie Luft, von einer verwirten Kugel zerschmettert. Er achtet es nicht!
Ein pfeifendes Geschoß richt ihm die Wange.
Er sühtt es nicht!
"Carambal" brüllt er durch den Lärm des Gesechts. "Schießt! Stürmt an! Diantre! Matar! Encender! Tirar! Stürmt an!! Matar! Encender! Tirar! Stürmt an!!"
Alles Büten, alles Finchen, alles Rasen hilft nichts. Langfam aber sieden, alles Rasen hilft nichts. Langfam aber sieden, alles Rasen hilft nichts. Langfam aber sieden nuß die spanische Uedermacht der Löwentapserkeit der Anbaner weichen. "Ordonnanz!"
Ein Berittener hält zur Seite des Kapitäns. "Sosort nach dem Fort! Hundert Mann Verkärtung in den Kieden der Banditen! Ab!"
Die Ordonnanz jagt ihrem Mustang die Sporen in die Weichen und sauft in der Richtung des Forts davon, Verstättung zu holen, die der kleinen, aber unsiderwindlichen Schar der Guerillas in den Kücken sallen soll.
Ischt ist euer Schicksal eurscheien, Aubaner! Schielsten gedt! Verschießt eure letzten Katonen! Soeist zu den Machetes! Jant ein! Tötet, was noch zu der ist, was noch zu den ist! Euer Schicksal ist entschieden!
Rom Berge herab knattert Sewehrseuer und Schlachtgeschrei die Verstärkungen aus dem Fort.

Die Fahne ber Republik finkt vom Schafte und wird in Stücke geriffen. Entsetliches Gemetel! Rur noch ein wildes, zügelloses Gemorde. Das Blut sprist dampfend aus hundert Moen hundert Abern.

"Viva Cuba libre!" so schreit man, wirft die Gewehre fort, reißt die Blousen auf und stürzt sich honlachend in die vorgehaltenen Bajonette der

Der fpanische Rapitan Catscht in Die Hande. Ba! Sus! Animo! Rieber mit ihnen! Ries

Be! Sus! Animo! Rieber mit ihnen! Rieber! Rieber!
"Da! Was ist bas?
Belch ein herrlicher, üppiger Busen, weiß
wie frischgesallener Schnee, geäbert wie parischer Ramor und doch warm wie die Wollus, bietet
sich derr dem eines Madchens, eine Dithyrambe auf die junge Republit in sanstesker, reinfer Infarmation! Ihr Antlig, besprigt mit dem
hellroten Jerzblute ihrer sallenden Kameraden, ist
wild, schon und surchtar zugleich. Ihr entsessen, ist
wild, schon und surchtar zusleich, Ihr entsessen, ist
wild, schon und surchtar zusleich, in ungegerbte Dambirschaut gekleideten herrlichen Zeib.
Marequita ist's, die junge, patriotisch seib.
Marequita ist's, die junge, patriotisch seib.
Marequita ist's, die junge, patriotisch seib.
gentensährers Komera. (Fortsetung solgt.)

De Frihlingszeid.

(Aus ber Mabbe annes gemibhlichen Sachfen.)

Jed' Jahr wärd nei besungen De scherne Frihlingszeit. Da freit nich nur in Deitschland Sich Alles weit und breit.

Da friegd be lieme Gabbin Aen exdraseinen Hud. Da is se dann d'in Manne Glei noch ämal so gud.

In'n Mary marb und Abrille Garben vorgericht't. Bite UR iest in ben Blabbern Bland, fiebes Bengaebicht.

De Großen und to Morale Stquidt ber Commifteein. De Biefe fomidt fich wieder Mand' Beglein fingt im Sain.

Ale großer Freedenbringer Der Frihling is erbrobt: Es hat sich schon zu Ostern Wanch' Dächterlein verlobt.

#### Gemeinnütiges.

Barsimiertes Glycerin: Kein Del besigt in so hohem Maße die Sigenschaft, den Blüten den Wohlgeruch zu entziehen und in sich auszunehmen, als Glycerin. Man thue deshalb Blüten von wohlriechenden Pflanzen, als Beilchen, Huten von Mieder, Maiblumen, Jasmin, Kosen z.c. in Glycerin, lasse sie Buchen darin liegen und gieße dann dieses durch ein seines Sieb. Man erhält badurch eine herrlich dustende Flüsstscheit, die, dem Waschwasser beigesetzt, die Haut geschmeidig und schon macht.

## Tagesordung zur Bezirksansschuffihnug der Königl. Amtshanptmannschaft Planen

am 16. April 1898.

am 16. April 1898.

Allgemeine Angelegen heiten. Auflösing ber Zuchtenoschen dart Lambzig. Wege eiga den. Berlegung bes Plauen-Stöckigter Wegs. Bezirks angelen heiten. Dismembrig. Weges. Bezirks angelenheiten. Dismembrigter Wegs. Bezirks angelenheiten. Dismembrigter Wegs. Bezirks angelenheiten. Dismembrigtonischen Fischer in Reufa. Hartmann in Drochaus. Schubertin Kürdig. Se werbesa den. Sammler in Syrau. Schläckereianlage. Nicht disse lich ung. Roth's, Kürdig, Gesuch um Genedmigung zum Betriebe ber Sasiwirtscher klinger's Netzickau, desgl. zur Schankerlandnis. Dietz's, Unterhainsdorf, desgl. Diüller's, Sachswitz, desgl. Schoffer's, Siddigt, desgl. zum Biersund Brauntweinschant. Bedert's, Netzickau, desgl. Stäps's, Chlerberg, besgl. Mothenberger's, Pauja, desgl. Www. Beidler's, Dbetreichendach, desgl. Drücker's, Detreichendach, desgl. Brücker's, Schönbach, desgl. Brücker's, Beigelbrun, desgl. Berner's, Josephach, desgl. Werner's, Dottereichenbach, desgl. Werner's, Josephach, desgl. Jum Biers. Mehre und Kasseschauf. Schneider's, Klauf's Hailler's, Detreichenbach, desgl. Zum Kasseschant. Klauf's Hailler's, desgl. zum Biers und Kasseschant. Klauf's Hailler's, Oberreichendach, desgl. zum Krippenseichen. Prägler's, Cscherberg, (Gippe), desgl. für die erweiterten Räume. Wertel's, Mylan, desgl. Singspiele. Dietel's, Unterhainsdorf, Stenereflamation. Stier's, Schönbach, desgl.

#### Mufikalisches.

Beethoven, "Feuerzauber" v. "Feuerzauber" v. "Meuerzauber" v. "Meuerzauber" v. Musdauer, bie britlante Technit u. verständenisvolle Aussen. Der Gesaugeverin "Let. "Ang.", in seinen verschiebenen Abieilungen als Männers, Damens und gemischter Ehre, bot unter Leitung des Herrn Kantor Schaarschimidt recht tressliches Verrn Kantor Schaarschimidt recht tressliches Leifungen. Am Schlisse des Konzertes sprach der Borsigende des Kantorens und Organisenverseins, herr Organist Bitterstick-Plauen, allen Witwirkenden bei den beiden nusstälischen Ausstützungen den Besten Dank aus.

#### Elfterberg, den 13. April 1898.

Bisterberg, den 13. April 1898.

Die Piertage sind vorüber, die Werktagsarbeit ist wieder in ihre Rechte getreten. Wennschon ein echtes und rechtes Osierwetter, wie es in all den Liedern von Enz und Liede besungen wird, dem Fied nicht beschieden war, so waren es doch Tage der Erhebung und des Friedens. Sin Jeder wird von demissiben nach leiner Weise Sein Jeder wird von demissiben nach leiner Weise Sewinn gehabt haden. Sei es, daß es sim vergönnt war, einmal wieder all die Seinen um inneren Ginkehr waren, sei es, daß es ihm vergönnt war, einmal wieder all die Seinen um sing zu dersammeln, oder sei sa auch daß er zum Mindesten sern von den Geschäten, ledig der Alltags Sorgen und Lassen, sich erholen konnte. Mit den Ausstägen war es insolge der wielsach wechselnden Witterung nicht besonder Lustund Sonnenschein beständig mit einander wechselten und nach den vorausgegangenen schönen Tagen bei vielen eine lebhzie Enttänschung herbeistührten. Schon in der Nacht zum ersten Feiertage ging unter heulendem Sturm ein sonnliches Gewitter über die Gegend nieder und hatte ein rasches Sinsen der Temperatur und einen trüben unssenzen Witter über die Gegend nieder und sinnen trüben unssenzen. Auch Unter der und einen trüben unssenzen Nacht. Unter dem Einsten und sienen rüserliche Wertehr zu leiden, und es sinn unde Aussstügenden Wächt. Unter dem Einstung bet Gestalt angenommen hatten, mansgestührt geblieben. Auch der Bahwerfehr war über Erwarten schwach. Gut frequentiert waren im Neblaurationen, so das die Weinate auch der näheren Unsgesung mit dem Besinde wohl allenthalben zuseischen sein sonnten.

— Das am 1. Ofterfeiertage im Burgetellersaale vom hiefigen Stadtor dester veranskaltete humoristische Konzert war außerordentlich zahlreich besucht, und sanden sowohl die humozistischem Darbietungen als auch die übrigen gutgewählten Mustnummern den reichsten Beisal der Zuhörerschaft.

Juhörerschaft.
— Der 1. Bezirk bes Südvogtländischen Turngaues wird am 11. September d. Is. eine Turnfahrt nach Elfterberg unternehmen, an welche sich auf einem geeigeneten, nahe ber Stadt gelegenen Wiesemplan volkstümliche Spiele und lebungen anschließen werden.

gelegenen Wiesemplan volkstümliche Spiele und Uebungen anschließen werben.

— Wie wir ersahren, ist das Herrn Martin Robert Militzer in der Friedhosstraße gehörige Hausgrundstäck bei der gestrigen Verlergerung in den Besit des Herrn Robert Schorler hier stierzegangen.

— Herr Lehren Alban Franke, welcher vor mehreren Jahren an unserer Bürgerschule als Vikar thätig war, ist am vergangenen Sonnabend in Seifersdorf, wo er zulett als Lehrer wirkte, nach längerem Leiden gestorben.

— Borige Woche murden im Rittergute Thürn hof in einem Heuschuppen durch die Hunde ein Marber mit sünf Jungen und außerdem ein Altis aufgestöbert und gestöet. Schon seit längerer Zeit hatten die kleinen Känder unter dem Hosgestüger gewütet.

— Am ersten Osterseiertage sand im Seiserlichen Gasthose in Steinaborf ein Kinderstonzert unter Leitung des Herrn Kantor Brüstesseiten. Dur Frieda Schanzert unter Leitung des Kerrn Kantor Brüstes seiten von Frieda Schanzert unter Leitung des Kerrn Kantor Brüstes Wickstein von Frieda Schanzert unter Keiten Rüschspetchen unter Keiten Rüschspetchen unter ben Wäschspetchen unter Keiten Rüschspetchen unter Leitung des Glüsteit ausgegeben werden.

— Kit die Zeilnehmer am deutschen Turnses solltiget ausgegeben werden.

Turnsest sollen Rückfahrtarten, mit Volksigiger Giltigkeit ausgegeben werden.

Der Monat April ist sind Pflannmonat. Diejenigen Saaten, welche schon im rocken Monate ausgeführt wurden, beginner kanse figktig zu treiben. Sind irgendwo ausgeführt wurden, beginner kanse sind sigendwo ausgegangen, so entfernt der der die der habe stehen Pflängden ent der die d

Brit Musi.

macht man Aussaaien von scoppalat und verschies benartigen Kohlgewächsen, welche die Seglinge zu späteren Pflanzungen tiesern sollen. Die in Missetern angezogenen Pflänzlinge von Salat, Blue menfohl, Witring, Rot- und Weißkraut und Kohlrabi, welche überwintert haben, sind auf gut gezudene und reichtich gedingte Beete auszupflanzen. Bon Gurten, Melonen, Tomaten und spanischem Pfesser, ben empfindichten Pflanzen des Gemüsegartens, sind die Kerne in Töpse zu stecken, welche am Jimmersenster oder in Misseeten zum weiteren Keimen ausgesetzt werden.

gatens, sind die kerne in Ropfe zu sieden, welche am Zimmerfenster ober in Mistoeten zum weiteren Keimen ausgeset werden.

Am 10. April begann im Königreich Sachsen die Schonzeit für die sogenannten Sommer-Laichssied. Diefelbe dauert bis mit dem 9. Juni. Während dieser Zeit dürsen Fische in sließenden Während dieser Zeit dürsen Fische in sließenden Während verkauft, noch zum Zweckebes Berkaufs versendet werden. Diese Fisches Werkauft (Baapsen, Bander (Sander), Raapsen, Sched), Biet, (Brachsen, Brassen), Naaisisch (Alle), Finte, Aland (Nerstüng), Bardse, Döbel, Scheit, Alch (Lesche), Kanausche, Kotseber, Barfch, Kotauge (Plöße), Schmerl, Weißsisch und Zehrte. Bon den übrigen Süßwasser-Scheisessische aus dieser während dieser Schonzeit lediglich auf dem Martte erscheinen: Lachs, Lachsstorelle, Bachserelle, Karpsen, Hecht, Aul und Alleraupe. Die Schonzeit sür Kreble, welche am 1. Nov. begonnen hat, dauert noch die mit 31. Mai.

#### Aus dem Gefchäftsverkehr.

Sus urm Gepgafisverkehr.

Es ift Thatsache, das Bohnenkaffee aufregt; beim Gebrauch des Sächsischen Malzekaffee werden Sie sinden, das der Geschwack ein gleich guter ift, die Wirkungen auf die Gestundheit aber nicht schädlich sind, denn Wohlbekommlichkeit und Nährkraft sind die Sigenschaften des "Sächfischen".

## Feinschmeder aufgepaßt!

Rappler Büdlinge, hochfein, empfiehlt C. Weigel.

#### Visitenkarten

mit und ohne Goldschnitt liefert in sauberster Ausführung die Buchdruckerei von B. Hinsching.

Gin Sansgrundfürch
nil großen softanis ma Garten, moldes 4 Bohnissgen entsate für gutlohnenden glatte und ist headigh ind miten in der Stadt legt, ist dertandsungshalber soften.
Dillig inner leht, guntligen Bedingungen zu vertaufen.
Anskulf erteilt
Otto Volge.

## Montag, den 18. April 1898 Viebmarkt in Elsterbera.

Treffe morgen **Ponnersing Lachmilling** mit einem großen Transport

shinen Futterschweinen

hier ein und stelle selbige im **ho**tel zum goldenen Komm preiswürdig zum Bertauf, was ergebenst anzeigt Bruno Sonntag.

## Webschule zu Greiz.

Sonntag, den 17. und Montag, den 18. April a. c., fin-Webschulgebäude (Staftraße 29) eine

Ausstellung

von Schülerarbeiten statt, zu beren Besichtigung Gonner, und sonstige Interessenten ber Anstalt höft, eingelaben werben. G
bieselbe an beiben Tagen von er, Freunde Geöffnet ist

vormittags 11 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

An beiben Tagen wird von 11-1 Uhr praftifch an ben Webftühlen 2c. gearbeitet. Die neuen Kurfe beginnen für Sagesichniler Montag, ben 25. April, und für bie Abendichniler Conntag, ben 24. April b. 3. Anmelbungen biergu übernimmt und nabere Austunft erteilt

die Direktion.

Der bereits bekannt gegebene

Tanzunterrichts-Kurins

beginnt heute Mittwoch abends 8 Uhr im Burgkellersaale. Achtungsvoll L. Hopf,

Regierungs-Jubiläum u.

Sr. Maj. d. Königs

(23. April). Fahnen, Flaggen, Banner vorziigliche Qualität Preisen. Wappenschilder, Lambrequins, Transparente etc. Lampions, Fackeln, hunte Illuminationsgläser. — Feuerwerk.

Fest-Katalog gratis und franko. Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rhein. (Hofl. Sr. Majestät des Kaisers. — 14 Hofprädikate.)

> Bu den bevorftehenden Inbilanms=Festlichkeiten

am 22., 23. und 24. April empfiehlt fich ben geehrten hiefigen Ginwoh-

nern und werten **Bereinen** zur Lieferung von

Illuminations-Lämpehen
farbige Transparent-Lämpehen
mit König Albert-Vild, sowie nit sächsischen
Maapen und Landesfarben
Bappen und Vachssackeln
rauchschweise Rot- und Grünseuer-Pulver sehr billig.
Wuster liegen zur gefälligen Ansich bereit und sieht balbisster Bestellung und gätiger Berücssichtigung gern entgegen

Theodor Krumm.

Theodor Krumm. König-Albert-Postkarten empfiehlt in fünftlerischer Ausführung

Fahr- Räder.
Die besten Fabritate, wie "Naumanns Germania", "Vietoria", "Trinks" 20., sur Herren, Damen und Kinder empsiehlt in
großer Auswahl (ca. 25 Räder immer vorrätig) zu bisligsten Preisen unter
Garantie

Franz Wetel, Greiz, Idastr. 31, mit Wertstatt für Fahrradban und Bernidelung.

NB. Der gute Ruf meiner Firma bürgt für freng reese Bebienung. Es wurde mir die hohe Ehre zuteil, mit Lieserung eines Kahrrades, Marke "Naumanns Germania", für Se. Hochfürstl. Durchlaucht. Heinrich XXIV., Erbprinz Reuß ä. L., betraut zu werden. Fahrunterricht in großer Fahrhalle nach bewährter Wethode.

Jum bevorstehenden Jubilaum empsiehtt ber geehrten Einwohners große Auswaht in Lampions, Muminations - Lämpelen, Glühkugeln, in verschiebenen Farben sortiert, mit großem Lichteffekt, sowie Rot- und Grünseuer u. j. w. Otto Strauss, Buchbinderei.

Lauf- u. Arbeitsbursche ju fofortigem Antritt gefucht. Bu melben in ber Expeb. b. Bi-

Ein Mädchenwelches Oftern die Schule verlaffen hat, wird sofort gesucht. Wo? zu erfahren in der Expedition ds. Bt.

Eine schöne große Stube. Parterre, mit Stubenkammer, Bobenkammer und sonstigem Zubehör, ist an eine ordentliche Familie zu vermieten und kann vom 1. Juli an bezogen werden bei

Heinrich Kramer, Schlößftraße 95.

Einige möblierte Zimmer, auf Wunsch auch mit Boft, sind so-fort oder später zu vermieten bet Wwe. Weichselbaum,

Plauensche Straße 212.

Garçonlogis an einen Herrn zu vermieten. Zu erfahren in ber Expedition b. Bl.

Das Bleichen ohne Erlaubnis bleichen will, muß erst bezahlen. F. Knoll, Röbelstraße.

Sin Rinderwagen mit Gummi-rabern, noch wie neu, ift billig zu verkaufen. Zu erfahren in ber Ex-pedition b. Bl.

Trockene Füllkörper

(aus Wachstomposition) für alle Arten von Muminationstämpchen, Räpfen, Güffer 2c. liefert 100 Stück

Theodor Krumm.

Jubiläums=Dekoratrons+Bild/er= -und Transparente, jowic Wap-pen empjicht

Theodor Arumm.

Ricejaat,

granfiert seibefrei, serner samiliche Grassaaten, Erbsen u. Widen empfiehlt außerst billigst G. Zbernh. Zvolff.

Schützen!

Morgen Donnerstag abends 8 Uhr

Auslduklikung in ber Fürstenhalle.

Tagesorbnung: bes Schützenhauspächters.

1. Wahl des Sc 2. Verschiedenes.

Hierauf 9 Uhr Hauptversammlung.

Tagesorbunng:
1. Borlefung ber Brotokolle.
2. Rechnungsvorlage.
3. Verschiebenes.

Die Mitglieber werben hierzu ein= gelaben

Elfterberg, am 13. April 1898. Franz Schenderlein, Schühenmeister.

Todes-Anzeige.

Lieben Berwandten, Freunden und Bekannten hierburch die traurige Nach-richt, daß unsere gute Gattin u. Mutter,

Amalie Wilhelmine Strobel

geb. Güther, am Dontäg nachmittag 5 Uhr sanft und ruhig berschieben ift. Dies zeigt hiermit tiefbetrübt an

bie trauernbe Familie Franz Strobel. Die Beerbigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

## Nachruf

Seinem verehrten Ehrenmitgliede,

Herrn Herrmann Albert,

ruft ein "Ruhe sanft" in die stille Gruft nach

der Männergesangverein zu Elsterberg.



Von der letzten Ruhestätte unserer teuren, unvergesslichen Mutter, Gross- und Schwiegermutter

Christiane Sophie Jauch,

geb. Merboldt,
heimgekehrt, fühlen wir uns verpflichtet, für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse
derselben den innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere
danken wir Herrn Dr. med. Römer für die aufopfernde ärztliche Behandlung, ferner Herrn Diakonus Rössel für die liebevollen Besuche an ihrem Krankenlager, sodam dem werten
Gesangverein "Pfeifenklub" zu Sachswitz und dem geehrten
Gesangverein zu Rothenthal für die erhebenden Gesänge am
Vorabend des Begräbnistages. Herzlichen Dank auch den
Herren Archidiakonus Dr. Keferstein und Diakonus Rössel für
die am Sarge und am Grabe gesprochenen, zu Herzen gehendem Worte des Trostes und der Liebe. Endlich noch unsern
besten, aufrichtigsten Dank allen werten Freunden und Bekannten von nah und fern für den reichen Blumenschmuck
und die zahlreiche Begleitung zur Grabesstätte. Nehmen Sie
alle die Versicherung, dass uns die unserer teuren Entschlafenen gebrachten Zeichen der Liebe und Achtung in steter
Brinnerung bleiben werden.

Sachswitz, am Begräbnistage, den 9. April 1898.

Sachswitz, am Begräbnistage, den 9. April 1898.

Die trauernde Familie Jauch.